

Abwasser Uri – Budget 2023

Defizit aber keine Tariferhöhung

An der Generalversammlung vom 9. November 2022 in Altdorf legt Abwasser Uri den Aktionärsgemeinden das Budget 2023 zur Beschlussfassung vor. Trotz eines prognostizierten Defizits in der Höhe von 650'000 Franken verzichtet der Verwaltungsrat der Abwasser Uri auf eine Tariferhöhung. Neben den laufenden Betriebsaufwendungen sind im kommenden Jahr zudem Investitionen in der Höhe von 4.2 Mio. Franken geplant.

Das Budget 2023 ist geprägt von markant steigenden Kosten insbesondere in den Bereichen Energie, Zinsen und Abschreibungen. Allein die Stromkosten auf der ARA Altdorf erhöhen sich um mehr als 50% und führen zu Mehrkosten von über CHF 100'000. Ungünstig wirken sich auch die steigenden Zinsen aus. Nach einer langen Phase in der Abwasser Uri von Negativzinsen profitiert hat, führt die neue Zinssituation zu Mehrkosten von rund CHF 130'000. Daneben belasten auch die Abschreibungen der zahlreichen Neubau- und Sanierungsprojekte das Budget mit einem Mehraufwand von CHF 380'000 gegenüber dem Vorjahr.

Keine Tariferhöhung

Trotz dieses schwierigen Umfelds und dem prognostizierten Defizit von CHF 650'000 verzichtet der Verwaltungsrat der Abwasser Uri bewusst auf eine Tariferhöhung. «Den Urnerinnen und Urnern wird nächstes Jahr in vielen Bereichen die Teuerung überwältigt und sie werden mit höheren Ausgaben konfrontiert sein. Abwasser Uri verzichtet daher auf eine zusätzliche Mehrbelastung und belässt die Tarife auf dem Niveau der Vorjahre», erklärt Verwaltungsratspräsident Rolf Infanger. Der Verzicht auf eine Tariferhöhung ist möglich, da die Unternehmung das erwartete Defizit durch die in den letzten Jahren angelegten Reserven ausgleichen kann.

Bei den Investitionen von insgesamt 4.2 Mio. Franken sind Ausgaben von 3.12 Mio. Franken auf der ARA Altdorf geplant. Dabei werden allein in die Sanierung der Schlammentwässerung 2.7 Mio. Franken investiert. Zusätzlich wird auch das Feinrechengebäude, der Gasometer sowie das Flachdach auf dem Hauptgebäude saniert bzw. in Stand gesetzt. Ergänzend zu diesen Investitionen ist auf der ARA Altdorf zudem geplant, eine 160 Kilowatt-Peak Photovoltaikanlage zu installieren. Damit soll der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter vorangetrieben und so ein aktiver Beitrag zur nachhaltigen Stromgewinnung geleistet werden.

Abwasserprojekt Urnersee auf Kurs

Das Abwasserprojekt Urnersee zur Aufhebung der Abwasserreinigungsanlagen (ARA) in Bauen, Isenthal, Isleten und Sisikon kommt weiterhin planmässig voran. So konnte im Sommer die Seeleitung zwischen der Isleten und Seedorf in Betrieb genommen werden. Gleichzeitig wurden dabei die ARA in Isenthal und an der Isleten ausser Betrieb genommen. Diese Abwässer werden nun auf der ARA Altdorf gereinigt. Aktuell laufen die Vorbereitungsarbeiten für die

Ausserbetriebnahme der ARA in Bauen sowie in Sisikon. Mit der Inbetriebnahme der Seeleitung zwischen Bauen und Isleten kann im November die ARA Bauen ausser Betrieb genommen werden. Für die ARA Sisikon ist die Ableitung der Abwässer und damit die Aufhebung der Anlage im März 2023 geplant. Das Gesamtprojekt beinhaltet auch den Umbau der bisherigen ARA an den jeweiligen Standorten in Abwasserpumpwerke. Diese Arbeiten werden noch bis im Sommer 2023 dauern.

Abwasser Uri

Altdorf, 10. Oktober 2022

Für Fragen im Zusammenhang mit diesem Bericht steht Ihnen der Geschäftsführer der Abwasser Uri, Herr Beat Furger (Tel. 041 875 00 93), gerne zur Verfügung.